



1. FC Hardtberg 1920 e.V.

Postfach 14 02 01

53057 Bonn

Statusbericht

(mit Konzept)

des 1. FC Hardtberg 1920 e.V.

2014

Sportplatz:

Wesselheideweg 70

53123 Bonn

Vertreten durch den 1. Vorsitzenden:

Bernd Schmidt

In der Asbach 19

53347 Alfter

Inhaltsverzeichnis:

I.	Einleitung.....	3
II	Senioren-Fußball.....	4
	1 Männermannschaften.....	4
	1.1 Trainings- und Spielbetrieb.....	5
	1.2 Seniorentainer (und Betreuer).....	5
	2 Alte-Herren-Mannschaften.....	6
	3 Damenmannschaft.....	6
	4 Schiedsrichter.....	6
III	Jugend-Fußball.....	7
	1 Sportliche Förderung.....	7
	1.1 Trainings- und Spielbetrieb.....	7
	1.2 Juniorentainer.....	8
	2 Soziale-emotionale Förderung.....	9
	2.1 Leitgedanken und Verhaltensregeln.....	9
	2.2 Teambuilding.....	9
IV	Soziales Engagement.....	11
	1 Integration von ausländischen Mitbürgern.....	12
	2 Frauen- und Mädchenfußball.....	12
	3 Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und anderen Institutionen.....	13
	3.1 Sprungbrett e.V.....	13
	3.2 Arbeitskreis Medinghoven.....	13
	3.3 Polizei.....	14
	4 Ausbildung von Schiedsrichtern und Trainern.....	14
V	Vereinsgelände.....	16
	1 Sportplatz.....	16
	2 Umkleidegebäude.....	18
	3 Besprechungsraum.....	19
	4 Grillhütte.....	19
	5 Wohnung als Vereinsheim.....	20
VI	Vereinsziele kompakt.....	21
	1 Sportliche Ziele.....	21
	2 Ziele mit der Jugend.....	21
	3 Soziale Ziele.....	22
VII	Fazit.....	23
	Literaturverzeichnis.....	24

I Einleitung

Das Fußballkonzept des *1. FC Hardtberg* findet gruppenübergreifend Anwendung für den gesamten Verein, d. h. für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Frauen, Männer, Aktive, Inaktive, Schiedsrichter und Alte Herren. Der Verein ist ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Ohne soziale Normen und Regelungen kann weder ein Verein, noch eine Gesellschaft funktionieren. Leistungswille, Anstrengungen, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln, einen fairen, respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt und auszeichnet. Im Fußballverein werden sportliche und soziale Verhaltensweisen gelehrt und gefördert. Es wird nicht nur das Fußballspielen beigebracht, sondern immer auch Werte vermittelt. Das Fußballkonzept ist langfristig angelegt und soll als Starthilfe zur positiven Entwicklung und zur Zukunftssicherung des *1.FC Hardtberg* dienen. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Fußballkonzeptes benötigen wir eine entsprechende Anzahl an motivierten und qualifizierten Mitarbeitern.

„Die in den nachstehenden Ausführungen verwendeten Personen- und Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Auf die durchgehende Verwendung der weiblichen und männlichen Form wird aus stilistischen Gründen verzichtet.“¹ In diesem Konzept wird nicht beabsichtigt, gegen eine in § 1 AGG genannte Benachteiligungsgründe zu verstoßen.

Bernd Schmidt
1. Vorsitzender

Gerd Kindermann
2. Vorsitzender

Jan Schmidt
Geschäftsführer/
Jugendleiter

Michael Wethje
Schatzmeister

¹ *Hochschule Fresenius* [Leitfaden], S. 3.

II Senioren-Fußball

Aktuell nehmen vier Seniorenmannschaften des *1. FC Hardtberg* am Spielbetrieb teil. Alle vier Mannschaften sind Männermannschaften. Über hundert Spieler wurden in dieser Saison eingesetzt. Allen soll ermöglicht werden, am Spielbetrieb des Fußballverbandes teilzunehmen.

1 Männermannschaften

Die 1. Männermannschaft ist das Aushängeschild eines Vereins. Deswegen setzen wir als Verein alles daran, das die 1. Männermannschaft den Aufstieg in die Kreisklasse A schafft. Ohne Aufwandsentschädigungen soll die höchstmögliche Spielklasse erreicht werden. Zur Leistungsförderung jeder Mannschaft versucht der Verein das bestmögliche Spiel- und Trainingsmaterial zu stellen.

Aktuell spielen die Mannschaften in folgenden Ligen:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Männermannschaft | Kreisliga B |
| 2. Männermannschaft | Kreisliga C |
| 3. Männermannschaft | Kreisliga D |
| 4. Männermannschaft | Kreisliga D |



Abb. 1: 1. Männermannschaft in der Saison 2013/2014
(Foto: Verena Zimmer, Nutzungsrecht: 1. FC Hardtberg)

1.1 Trainings- und Spielbetrieb

Die 2., 3. und 4. Männermannschaft trainiert und spielt auf dem Sportplatz Wesselheideweg. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, trainiert und spielt die 1. Männermannschaft auf dem Kunstrasenplatz Brüser Berg. Wir haben uns für diesen Schritt entschieden, um im Männerbereich gegenüber den anderen Vereinen die auf Kunstrasen spielen konkurrenzfähig zu bleiben. Das spielen auf Kunstrasen ist für viele Fußballspieler ein wichtiger Grund, einen Verein der auf Asche spielt zu verlassen. So konnten wir in den vergangenen beiden Spielzeiten viele junge und talentierte Spieler zu uns locken.

Jeder Mannschaft wird somit ermöglicht, mindesten zweimal in der Woche zu trainieren. Empfohlen wird eine Trainingszeit von ca. 90 Minuten bis 120 Minuten. Regelmäßige Trink- und Regenerationspausen werden von den Trainern und Betreuern eingehalten. Die Spieler werden ihrem Leistungsvermögen nach den Mannschaften zugeordnet. Die Beförderung eines Spielers in die nächst höhere Mannschaft ist nach Absprache der Trainer möglich. Bei jedem Mannschaftswechsel sollten die Interessen des Vereins berücksichtigt werden.

Die Organisation an Heim- oder Auswärtsspieltagen übernimmt die Mannschaft. In der 1. Männermannschaft übernimmt die Organisation die Betreuerin, in der 2., 3. und 4. Männermannschaft die Trainer. Für Auswärtsfahrten werden keine Fahrtkosten erstattet.

1.2 Seniorentainer (und Betreuer)

Der Trainer ist für die Mannschaft, Trainings- und Spielbetrieb verantwortlich. Er entscheidet aufgrund von Charakter, Trainings- und Spielleistung welcher Spieler in den Meisterschaftsspielen spielt und zum Kader gehört. Jede Mannschaft sollte mindestens einen Trainer haben. Die 1. Männermannschaft hat zusätzlich eine Betreuerin, die sich um nicht-sportliche Angelegenheiten kümmert wie zum Beispiel Spielerpässe und -berichte, Trikotwäsche, Terminkoordination und so weiter.

Die Trainer und Betreuer sind für die Umsetzung und Einhaltung der Vereinsregeln und der Hausordnung verantwortlich. Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass mit dem Vereinseigentum pfleglich umgegangen wird. Die Trainer und die Betreuer sind das Bindeglied zwischen Mannschaft und Vereinsführung.

2. Alte Herren Mannschaften

In den vergangenen Jahren hat der *1. FC Hardtberg* regelmäßig an Alte-Herren-Meisterschaften teilgenommen. Mit einer Ü40 Mannschaft (über 40 Jahre) wurde in der Vergangenheit die eine oder andere Meisterschaft eingefahren. 2012 konnte ebenfalls eine Ü 32 und Ü50 Mannschaft gemeldet werden. Wir hoffen, dass wir auch in der nächsten Spielzeit an den Ü-Meisterschaften teilnehmen können. Wenn es von den Spielern gewünscht wird, kann auch eine feste Trainingsgruppe, zur Turniervorbereitung, errichtet werden.

3 Damenmannschaft

Über mehrere Jahre war die Damenmannschaft ein fester Bestandteil des Spielbetriebs des *1. FC Hardtberg*. In der ganzen Damenperiode haben über 60 Frauen für die Damenmannschaft gespielt. Jeder Spielerin wurde Respekt und Anerkennung für ihre sportliche Leistung entgegengebracht. Die Spielergebnisse der Damenmannschaft waren für den Verein nebensächlich. Der Mix der Frauen und Mädchen machte die Mannschaft zu einer Multi-Kulti-Truppe, wo der Migrantenanteil teilweise bei 90 % lag.

Aktuell ist es uns nicht möglich, eine Damenmannschaft zum Spielbetrieb anzumelden. Wir hoffen aber, dass wir es langfristig schaffen, wieder eine Damenmannschaft zu stellen. Mit einem Kunstrasenplatz wäre es einfacher, Frauen vom Fußballspiel zu überzeugen, da die Verletzungsgefahr gesenkt werden kann und das Spielgefühl ein ganz anderes ist als auf Tenne.

4 Schiedsrichter

Aktuell hat der *1. FC Hardtberg* sechs Schiedsrichter. Aufgrund einer Fußball-Regel darf die Anzahl der für den *Verein* tätigen Schiedsrichter die Anzahl der gemeldeten Seniorenmannschaften nicht unterschreiten. Andernfalls muss ein Ordnungsgeld in Höhe von 50 Euro/Monat bei Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls an den *Fußballkreis Bonn* geleistet werden.² Alle sechs Schiedsrichter pfeifen im Vereinsgebiet des *FVM (Fußball-Verband Mittelrhein)*. Bei allen Personen handelt es sich um männliche Senioren. Unsere Schiedsrichter werden in den Kreisklassen über die Mittelrheinliga bis zur A-Jugend Bundesliga eingesetzt.

² Vgl. *Fußball-Verband Mittelrhein* [Schiedsrichter Untersoll], S. 58.

III Jugend-Fußball

Speziell im Juniorenbereich ist es uns wichtig, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihrem natürlichen Trieb nach Spiel und Bewegung nach zu kommen. Wir haben viel Spaß am Fußball und möchten diesen auch unseren Kindern und Jugendlichen vermitteln. Die Wettkampfergebnisse stehen für uns nicht im Vordergrund sondern die Förderung der individuellen und ganzheitlichen Entwicklung. Eines unserer Hauptanliegen ist es, den Kindern und Jugendlichen im Stadtbezirk Hardtberg ein attraktives Fußballangebot offerieren zu können. Dazu gehört, jedem Mädchen und Jungen die Möglichkeit zu geben, seiner Alters- und Leistungsklasse entsprechend zu trainieren und zu spielen. Dieses Ziel ist leider im Moment noch nicht erreicht, wir arbeiten aber daran. Besonders wichtig ist uns, dass sich alle Mitglieder (Spieler, Trainer, Betreuer und Vereinsfunktionäre) mit Respekt begegnen und sich mit dem Verein identifizieren können.

1 Sportliche Förderung

Wir wollen jedem Kind und Jugendlichen im Stadtbezirk Bonn-Hardtberg, besonders im sozialen Brennpunkt Medinghoven, die Möglichkeit geben in seiner Altersklasse am Spiel- und Trainingsbetrieb teilzunehmen. Neben dem Spaß am Fußballspielen geht es uns insbesondere um die Vermittlung anderer Grundfertigkeiten, die für den Fußball wesentlich sind, wie Motorik, Fitness, Technik, Taktik und Leidenschaft. Die geförderte Entwicklung der Spieler soll sich auch in sportlichem Erfolg niederschlagen und auf diese Weise die Spieler motivieren weiter an sich zu arbeiten. Dabei verfolgen wir ein langfristiges Konzept, das nicht auf den kurzfristigen Erfolg aus ist, sondern den Fokus auf die planvolle Ausbildung der Spieler legt. Um diese Ziele erreichen zu können, sollten alle Akteure (Spieler, Trainer, Betreuer und der Verein) an einem Strang ziehen.

1.1 Trainings- und Spielbetrieb

Unser langfristiges Ziel ist es, für jede Altersklasse mindestens eine Mannschaft am regulären Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Darüber hinaus bemühen wir uns, jeder Juniorenmannschaft in der spielfreien Zeit die Teilnahme an Freundschaftsspielen und Turnieren zu ermöglichen. Das Training soll mindestens zweimal pro Woche stattfinden und eineinhalb Stunden umfassen. Kommen genügend Spieler zusammen, die leis-

tungsorientiert spielen möchten, kann auch drei oder viermal wöchentlich Training angeboten werden, sofern die Trainerressourcen es zulassen. Sollte ein Trainer einmal verhindert sein, muss er selbständig für Ersatz sorgen oder frühzeitig den Verein, in Form des Jugendleiters, über dessen Abwesenheit informieren. Das Training sollte immer stattfinden und darf nur in Notfällen ausfallen.

Um einen reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetrieb zu gewähren, muss jede Mannschaft mit einem Trainer versorgt werden. Die optimale Versorgung einer Mannschaft sollte von zwei Trainern, bzw. einem Trainer und einem Betreuer erfolgen. Außerdem versuchen wir zusätzlich, zu den Trainer und Betreuern, Eltern der Spieler zu motivieren, ihr Kind oder Kinder bei der Ausübung ihres Hobbys zu unterstützen und bei Auswärtsfahrten zu betreuen. Leider gelingt uns das Einbeziehen, der Eltern aus dem sozialen Brennpunkt Medinghoven mit Migrationshintergrund, aufgrund von sprachlichen Problemen und mangelndem Interesse nur sehr schwer.

1.2 Juniorentrainer

Der Trainer ist der Dreh- und Angelpunkt im Juniorenbereich. Er verbringt die meiste Zeit mit den Spielern und ist nicht nur fachlich, sondern auch menschlich ein Vorbild. Aus den genannten Gründen wünschen wir uns von unseren Trainern eine hohe sportliche Kompetenz gepaart mit einem Herz für Kinder und der Fähigkeit, sich in diese einzufühlen. Wir wissen aber auch, dass keiner als guter Jugendtrainer geboren wird. Auch erwarten wir nicht, dass uns die qualifizierten Trainer die Tür einrennen. Deshalb ist auch eins unserer Ziele, Personen, die über eine Grundeignung verfügen, zu Trainern aufzubauen und bei Bedarf die Ausbildung zum Trainerschein C im Breitenfußball zu ermöglichen. Es bietet sich vor allem an, diese Personen in erster Linie aus dem Kreis der eigenen Spieler und in zweiter Linie aus dem Kreis der Eltern zu gewinnen. Die nachfolgenden Punkte sollen zeigen was wir von einem Trainer im Idealfall erwarten.

Der Jugendtrainer...

- ist Vorbild und behandelt alle Spieler mit Respekt
- identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn
- achtet das Fairplay, vor allem auch gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern
- versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen
- organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel fällt aus

- bietet ein abwechslungsreiches altersgemäßes Training an
- stellt die Freude am Fußballspielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns.
- achtet darauf, dass die Kabinen, insbesondere beim Auswärtsspiel, ordentlich verlassen werden.
- leitet seine Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.³

Qualifizierte Trainer sind selten und sehr begehrt, deshalb setzen wir uns als Verein dafür ein, qualifizierte Trainer zu gewinnen und halten!

2 Soziale-emotionale Förderung

Neben der Förderung der spielerischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, ist es uns außerdem sehr wichtig auch ihre sozial-emotionale Entwicklung zu fördern. Ein Sportverein ist immer auch eine wichtige Sozialisationsinstanz und muss diesem Umstand angemessen Rechnung tragen. Besonders durch den sozialen-Brennpunkt Medinghoven sehen wir uns als Verein in der Pflicht, jedem Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, auch ohne Unterstützung von ihren Eltern, wenn sie keine Sportsachen und Fußballequipment besitzen und der deutschen Sprache nicht mächtig sind, das Fußballspielen zu ermöglichen und dabei zu unterstützen.

2.1 Leitgedanken und Verhaltensregeln

Die Jugendarbeit in einem Fußballverein ist geeignet, um zahlreiche sozial-emotionale Kompetenzen zu fördern wie Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung, Selbstdisziplin, Empathie, Toleranz, Kooperation und vor allem Teamfähigkeit. Dieses erreichen wir unter anderem indem wir eine bestimmte Haltung gegenüber den Kindern und Jugendlichen verkörpern. Dazu gehört vor allem Zuneigung, Achtung und Respekt. Um dieses Ziel zu erreichen und um ein angenehmes Vereinsklima herzustellen, sollen folgende Verhaltensregeln für alle Akteure verpflichtend sein:

- Wir gehen respektvoll miteinander um und benutzen keine Schimpfwörter
- Konflikte lösen wir gewaltfrei
- Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam
- Wir verhalten uns insbesondere gegenüber den Mitgliedern anderer Vereine respektvoll und fair

³ Vgl. DFB [Training], o.S.

- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins sorgsam um
- Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und der Entwicklung einzelner Spieler

Einige unserer Kinder und Jugendlichen im Verein fehlen soziale Kompetenzen. Verhaltensregeln gegenüber anderen Personen sind vielen von ihnen fremd. Einer Vielzahl unseren Spielern müssen wir erst einmal Grundlagen eines vernünftigen Miteinander näher bringen. Oftmals sind diese Verhaltensmuster zurückzuführen, aufgrund von unsozialen Wesensarten in Gruppen oder Cliques im Medinghovener-Viertel.

2.2 Teambuilding

Da es im Mannschaftssport von besonderer Bedeutung ist als Team zu agieren, wollen wir diesem Bereich, neben dem normalen Trainings- und Spielbetrieb, zusätzliche Aufmerksamkeit widmen. Um die Teamfähigkeit der Spieler zu verbessern sollen gelegentlich Kooperationsübungen ins Training integriert werden. Der Verein unterstützt die Planung und Ausführung von Ausflügen und gemeinsamen Freizeitaktivitäten um die Bildung eines Teams weiter zu begünstigen. Die Realisierung von Ausflügen ist aber nur mit Hilfe der Eltern möglich. Leider spielen oftmals zeitliche wie auch finanzielle Aspekte eine Rolle, dass Ausflüge, Freizeitaktivitäten oder Mannschaftstouren nicht zu Stande kommen.

IV Soziales Engagement

Der *1. FC Hardtberg* ist durch den sozialen Brennpunkt Medinghoven mehr als andere Vereine in der näheren Umgebung mit den Problematiken wie Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Gewalt, Respektlosigkeit und Unzuverlässigkeit betroffen. In den letzten Jahren ist von unserer Seite aus, eine massive Steigerung dieser negativen Faktoren zu spüren. Dieses spiegelt sich auch auf die Leistungen der Mannschaften wieder.

Um diesem negativen Trend entgegen zu wirken, betreibt der *1. FC Hardtberg* wichtige Zusammenarbeiten mit sozialen Einrichtungen vor Ort. So sind wir zum Beispiel schon lange Teilnehmer am Arbeitskreis Medinghoven, Arbeitskreis Bonner Westen und stehen in Verbindung mit der Polizei. Durch die Unterstützung von Sprungbrett e.V. konnten wir über einen Zeitraum von fast zwei Jahren aus einem Haufen Kinder in der E-Jugend eine Mannschaftsstruktur aufbauen.

Wir als Verein sind ausführendes Organ, für Richtlinien die der *DFB (Deutscher-Fußball-Bund)* an seine Mitglieder ausgibt. Besonders mit den 5 Botschaften für die Integration von ausländischen Spielern können wir uns zu 100% identifizieren. Unsere Trainer und Betreuer werden von uns angehalten, die Einhaltung dieser Botschaften zu überwachen.

Die 5 Botschaften lauten wie folgt:

- „Integration fängt bei mir an!“⁴ Es ist egal, welche Hautfarbe, Alter, Geschlecht oder Religion ein Spieler hat!
- „Unterschiede verstehen und anerkennen!“⁵ Jeder Spieler ist anders und das ist auch gut so.
- „Ohne Regeln kein Spiel!“⁶ Auf Fair-Play legen wir sehr viel wert, Gewalt ist keine Lösung. Fußball ist unsere Sprache!
- „Vielfalt im Fußball!“⁷ Egal ob Junge oder Mädchen... Egal ob Mann oder Frau... Bei uns darf jeder Fußballspielen!
- „Fußball ohne Ehrenamt ist wie Fußball ohne Ball!“⁸ Ohne ehrenamtlichen Helfer wie zum Beispiel Trainer, Betreuer oder Eltern ist das Ausüben des Fußball-Hobbies kaum möglich!

⁴ DFB [Botschaft 1], o.S.

⁵ DFB [Botschaft 2], o.S.

⁶ DFB [Botschaft 3], o.S.

⁷ DFB [Botschaft 4], o.S.

⁸ DFB [Botschaft 5], o.S.

1 Integration von ausländischen Mitbürgern

Bei uns ist jeder Fußballspieler herzlich Willkommen! Für uns spielt die ethnische Herkunft, die Weltanschauung und die Religion einer einzelnen Person keine Rolle. Was für uns Wichtig ist, ist der vernünftige und respektvolle Umgang miteinander.

Über 75% der zurzeit aktiven Kinder und Jugendlichen bei uns im Verein haben einen Migrationshintergrund! Fast alle von ihnen kommen aus dem sozialen-Brennpunkt Medinghoven. Für Kinder und Jugendliche, die sich keine Fußballsachen (zum Beispiel Fußballschuhe oder Schienbeinschoner) finanziell leisten können, haben wir im Clubheim gebrauchte oder neuwertige Fußballsachen zum verschenken und verleihen.

Mit Erschrecken müssen wir feststellen, dass wir als Verein keine Möglichkeit von den Familien bekommen, die Eltern von dem Hobby ihrer Kinder zu überzeugen. Dieses liegt oftmals an den schlechten Deutschkenntnissen der Eltern oder an der Selbstüberlassung der Kinder. Durch die ausbleibende Unterstützung ist es für die Trainer, Betreuer und dem Jugendleiter extrem schwierig geworden, eine vernünftige Mannschaftsstruktur aufzubauen. Die Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen, wird für uns immer schwieriger. Oftmals müssen unsere Trainer die Eltern morgens anrufen, damit die Kinder mittags zum Meisterschaftsspiel erscheinen, da sich nur wenige Familien an die Vereinstermine halten. Auswärtsspiele sind jedes Mal eine organisatorische Herausforderung. Meistens müssen die Fahrten mit Hilfe von ehrenamtlichen Funktionären des Vereins getätigt werden, da viele Eltern kein Interesse daran haben, ihre Kinder beim Fußballspielen zu begleiten.

Auch im Seniorenbereich gibt es die gleiche Problematik wie im Jugendbereich. Zumeist können die Mannschaften die meisten Schwachstellen untereinander klären und beseitigen. Trotz dieser Differenzen ist jeder Spieler herzlich Willkommen.

**Für uns gibt es kein Problem, was wir nicht lösen können,
auch wenn dafür Hindernisse überwunden werden müssen!**

2 Frauen- und Mädchenfußball

Der Frauen- und Mädchenfußball hat über einen längeren Zeitraum eine wichtige Rolle im Verein eingenommen. Durch zahlreiche Erfolge, konnten viele Mädchen für das Fußballspielen begeistert werden. Aufgrund von Schule, Ausbildung oder Studium ist

es nicht möglich aktuell eine Damen- oder B-Juniorinnen Mannschaft zu melden. Auch die mangelnde Zuverlässigkeit, Benehmen und das Verständnis für den Sport der älteren Mädchen aus dem sozialen Brennpunkt Medinghoven macht es dem Verein und Trainer/Trainerinnen nicht leichter, eine funktionierende Mannschaft aufrechtzuerhalten.

Die jüngeren Mädchen, die bei uns im Verein Fußballspielen, sind in den Jungmannschaften integriert. Der Verein legt darauf Wert, dass die Mädchen in ihren Mannschaften von den Jungs nicht benachteiligt werden, sondern dass sie ein fester Bestandteil sind, wie jeder andere Spieler auch. Der *1. FC Hardtberg* ist bestrebt, wieder eine Mädchen- und/oder Frauenmannschaft zu melden.

3 Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und anderen Institutionen

Der *1. FC Hardtberg* arbeitet intensiv mit den sozialen Einrichtungen in Medinghoven zusammen. So ist ein stetiger Austausch mit dem Jugendamt, der Politik und der Polizei wichtig, um den Stadtbezirk zu sozialisieren. Die Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen ist sehr konstruktiv und dient der sozialen Ordnung im Stadtteil.

3.1 Sprungbrett e.V.

Sprungbrett e.V. ist eine Jugendhilfeorganisation und dient zur Förderung der sozialen, emotionalen und intellektuellen Kompetenzen. Das soziale Klima im Stadtteil Medinghoven soll verbessert werden. Über einen Sozialarbeiter von *Sprungbrett e.V.* wurden ein Trainer und eine Mannschaft des Vereins materiell und finanziell unterstützt.

3.2 Arbeitskreis Medinghoven

Der vom Jugendamt der Stadt Bonn unterstützte *Arbeitskreis Medinghoven* umfasst unter anderem alle Sozialeinrichtungen, Schulen, Kirchen, Vereine, Polizei und Politik. Seit mehreren Jahren ist auch der *1. FC Hardtberg* fester Bestandteil dieses Arbeitskreises. Über das Netzwerk werden viele Veranstaltungen koordiniert. So wurde zum

Beispiel die Suchtpräventionswoche von Update erfolgreich durchgeführt. Der *1. FC Hardtberg* organisierte zu dieser Veranstaltung ein „Fußballturnier ohne Grenzen“ und baute mit den Pfadfindern einen Aussichtsturm auf dem Vereinsgelände Sportplatz Wesselheideweg.

3.3 Polizei

Wir bieten straffällig gewordenen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Senioren die Möglichkeit, bei uns im Verein Sozialstunden abzuleisten. Die Personen, die bei uns bis jetzt ihre Sozialstunden abgeleistet haben waren Eltern, ehemalige oder aktive Spieler. Wir bieten ihnen an, ihr fußballerisches Fachwissen als Trainer, Co-Trainer oder Betreuer an die Mannschaften weiterzugeben. Außerdem ist die Reinigung und Instandhaltung der Platzanlage Bestandteil der Sozialmaßnahmen.

Auch aufgrund von wiederholtem Vandalismus und Gewalttaten steht der Verein mit der Polizei in Kontakt. Durch die vermehrte Präsenz im Medinghovener-Raum und auf dem Wesselheideweg ist ein minimaler Rückgang der Taten festzustellen. Erwähnt werden muss aber auch, dass die Straftatenquote noch immer das vielfache anderer Brennpunkte übersteigt. Leider ist negativ zu erwähnen, dass in der Vergangenheit oftmals Vereinsanliegen und Probleme von der Polizei nicht mit dem gewünschten Engagement behandelt wurden.

4 Ausbildung von Schiedsrichtern und Trainern

Wir bieten Jugendlichen ab dem 12 Lebensjahr oder Erwachsenen an, mit uns als Verein die Schiedsrichterausbildung zu absolvieren. Die Anmeldung zum Schiedsrichter-Anwärterlehrgang und die dazugehörige Schiedsrichter-Ausrüstung übernimmt der Verein. Während der gesamten Ausbildung steht der *1. FC Hardtberg* seinem Schiedsrichterschüler jeder Zeit für Fragen, Anregungen und sonstiger gewünschter Unterstützung (zum Beispiel Erinnerung zur Termineinhaltung oder Fahrten von minderjährigen Kindern) zur Verfügung.⁹

Das Aushängeschild eines Vereines, neben dem sportlichen Erfolg der Mannschaften, ist die Qualität der Trainer. Wir möchten uns unsere eigenen Trainer heranziehen und sie in unserem Verein integrieren und längerfristig binden. Jeder Jugendliche mit Voll-

⁹ Vgl. *Fußball-Verband Mittelrhein* [Schiedsrichter], o. S.

endung des 16. Lebensjahres oder Erwachsene hat bei uns die Möglichkeit, den Trainerschein C im Breitenfußball zu erwerben. Die Online-Anmeldung bei dem Ausbildungskoordinator des *Fußballkreises Bonn*, sowie die Anfallenden Gebühren von 150,00 € und dem Erste-Hilfe-Kurs übernimmt der Verein, wenn der Traineranwärter sich verpflichtet, eine Mannschaft des *1. FC Hardtberg* für zwei aufeinander folgende Spielzeiten zu betreuen.¹⁰

¹⁰ Vgl. *Fußball-Verband Mittelrhein* [Trainer Breitenfußball], o. S.

V Vereinsgelände

Eigentümer der Platzanlage „Wesselheideweg“ ist die *Stadt Bonn*. Das Nutzungsrecht besitzt der *1. FC Hardtberg*. Für den Unterhalt, die Pflege, Instandhaltung und -setzung des Vereinsgeländes obliegt ebenfalls der Stadt Bonn.

1 Sportplatz

Der Sportplatz liegt in seiner jetzigen Ausrichtung seit 1961 am Wesselheideweg 70 in Bonn-Duisdorf und ist ein Tennenplatz. Die Maße des Spielfeldes sind auf 100 Meter Länge x 72 Meter Breite mit Sportplatzkreide abmarkiert. Um den Platz ist eine 400 Meter Laufbahn. Eine Sprunggrube und ein Werferring waren vorhanden, sind aber nicht mehr zu gebrauchen. Der Platz ist in einem katastrophalen Zustand. Die Sportler werden gesundheitlich stark belastet. Bei Trockenheit ist die Staubbelastung sehr hoch und der Untergrund gleicht einer unebenen Betonplatte. Viele Verletzungen, Bluter-güsse und Schürfwunden resultieren daraus.

Bei Regen steht der Platz direkt unter Wasser, da die Drainagen nicht funktioniert. Außerdem ist die oberste Schicht eine zwei bis drei cm dicke Schlammdecke. Auch eine Berieselungsanlage ist nicht vorhanden. Vor zwölf Jahren wurde ein Tennenbelag auf die alte Deckschicht aufgebracht. Dieser Belag sollte die Beschaffenheit verbessern, jedoch wurde dieser in die Kanalisation und den Wesselheideweg runter weggespült.



Abb. 2: Sportplatz Wesselheideweg bei Regenfall
(Foto: Bernd Schmidt, Nutzungsrecht: 1. FC Hardtberg)



Abb. 3: Weggespülter Tennenbelag auf dem Wesselheideweg
(Foto: Bernd Schmidt, Nutzungsrecht: 1. FC Hardtberg)

Das Material, ob Bälle, Trikots oder Schuhe, werden sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Bei unserem sozialen Umfeld ist eine entsprechende Ausrüstung sehr kostenintensiv. Ein Kunstrasenplatz wird dringend benötigt, da das gesamte Konzept auf eine gute sportliche und soziale Ausrichtung aufbaut.



Abb. 4: Meisterschaftsspiel der Jugend –
durch Regenfälle auf einem unbespielbaren Platz
(Foto: Bernd Schmidt, Nutzungsrecht: 1. FC Hardtberg)

Seit 1993 soll der Platz saniert werden. Immer wieder wurde ein Termin verschoben, andere Plätze vorgezogen oder hatten politische Unterstützung. Außerdem ist die finanzielle Situation der Stadt Bonn nicht die Beste. Der Sportplatz Wesselheideweg wurde vor über 20 Jahren für eine D-Mark an die Stadt Bonn zurückgegeben, da der Verein keine finanzielle Möglichkeit hatte, die Sanierungsarbeiten selbst zu finanzieren.

Ein Abgabenbescheid von 160.000 DM für die Entwicklungsmaßnahme Hardtberg wäre dann fällig geworden. Diese Beträge waren nicht auszugleichen. Umso dringender ist für die weitere Entwicklung des *1.FC Hardtberg* die Sanierung des Platzes in einen Kunstrasenplatz überlebenswichtig.



Abb. 5: Wachsende Blümchen auf dem Sportplatz Wesselheideweg
(Foto: Bernd Schmidt, Nutzungsrecht: 1. FC Hardtberg)

2 Umkleidegebäude

Das Umkleidegebäude ist ebenfalls in die Jahre gekommen. Es befinden sich vier Umkleidekabinen, zwei Duschräume, Damen- und Herren-WC und eine Schiedsrichterkabine. Überall Setzrisse verdeutlichen, dass das Gebäude am Hang arbeitet. Die Wurzeln der Pappeln haben die Abwasserrohre beschädigt. Nicht selten sind die Rohre verstopft, wenn von Mensch und Material (Schuhe, Klamotten usw.) der Tennenbelag entfernt wird. Die sanitären Anlagen müssen hier saniert werden. Vor fünf Jahren wurden zwölf Duscharmaturen erneuert. Die Räume wurden lediglich geweißt, ansonsten ist die Einrichtung noch aus den 60er Jahren. Nach dem letzten Mülltonnenbrand haben wir gereinigt, die Brandfolgen im Schiedsrichterraum, im Herren-WC, unter dem Vordach und an der Dachrandkante wurden nicht beseitigt. Auch hier ist eine Sanierung dringendst erforderlich; eine Unterstützung seitens des Vereins, bei dieser Maßnahme, wurde zugesagt.

3 **Besprechungsraum**

In unserem kleinen Besprechungsraum haben wir die Möglichkeit, die Mitglieder mit Getränken und Essen zu versorgen. Oft kommen die Kinder und Jugendliche zum Platz und haben vor den Spielen nichts gegessen und nichts zu Trinken mit. Hier ist für das soziale Umfeld eine Unterstützung des Vereins notwendig und wichtig. Auch ein Kaffee hilft den wartenden Eltern die Zeit zu überbrücken. Des Weiteren ist der Raum als Anlaufstelle und in kleinem Rahmen als Geschäftsstelle zu nutzen. Den Eltern wird hier Hilfe angeboten bei der Ausfüllung der Vereinsanmeldung, der Passanträge oder anderen Unterlagen. Eine teilweise Verlagerung in einen größeren Raum und eine abschließbare Geschäftsstelle wären sehr vorteilhaft.

4 **Grillplatz**

Auf dem Grillplatz wurden viele Feierlichkeiten, Mannschafts- und Familienfeiern abgehalten. Eine geschlossene Hütte, die Grillhütte, ein Versorgungsraum und ein offener Unterstand bilden bei einem schönen Blick über Bonn ein gemütliches Ambiente. Seit dem Brand vor Jahren, als der offene Bereich abbrannte, ist der Grillplatz nur bedingt nutzbar.



Abb. 6: Die abgebrannte Grillhütte des 1. FC Hardtberg
(Foto: Bernd Schmidt, Nutzungsrechte: 1. FC Hardtberg)

Strom und Wasser erhalten wir von lieben Nachbarn, der *Marinekameradschaft Eisbrecher Stettin e.V.* Hilfe bei der Instandsetzung haben wir keine bekommen. Die Kosten der Sanierungsarbeiten verschlingen die Nutzungsentschädigungen. Zuletzt wurde eine intensive Nutzung bei der Suchtpräventionswoche im Stadtteil erlangt. Mit den Pfadfindern des Stammes *Martin Bucer* wurde ein Aussichtsturm erstellt und das Zeltlager aufgebaut. Hier wurde ein Gottesdienst abgehalten und das Schachturnier der OGS Medinghoven war eine gute Veranstaltung. Eine weitere Nutzung soll in Zukunft wieder besser gefördert werden.

5 Wohnung als Vereinsheim

Seit über 4 Jahren steht die Wohnung des ehemaligen Platzwartes leer. Eine Nutzung wurde dem Verein mit monatlich 480 € Miete angeboten. Für den Sozialraum Medinghoven wäre es sehr wichtig, dass eine Geschäftsstelle, ein Begegnungsraum, ein Besprechungsraum, ein Mannschaftsraum, ein Raum mit digitalen Medien (im Fußball ist Internet für Online-Anmeldungen, Spielberichte usw. vorgeschrieben), ein Raum, in dem die Kinder und Jugendliche auch andere Tätigkeiten ausüben können (z.B. Tischkicker). Die Wohnung wird seitdem weiter beheizt und darf nicht genutzt werden. Eingeschlagene Scheiben und nasse Wände lassen das Gebäude langsam verfallen. Im Vorgarten liegen Zementfaserplatten (Asbesthaltig?) und Müll, sodass der erste Eindruck des Sportplatz Wesselheideweg kein schöner ist. Auch hier würde bei einer Nutzung der *1. FC Hardtberg* mithelfen, die örtlichen Gegebenheiten zu sanieren und zu verschönern.



Abb. 7: Zerstörter Eingang zur Wohnung mit Blick auf das Vereinsheim
(Foto: *Bernd Schmidt*, Nutzungsrecht: *1. FC Hardtberg*)

VI Vereinsziele kompakt

Unser oberstes Ziel ist es, einen Kunstrasenplatz auf dem „Sportplatz Wesselheidweg“ zu bekommen. Mit einem Kunstrasen als Sportplatzuntergrund würden viele Ziele leichter zu erreichen sein, so zum Beispiel die Werbung neuer Mitglieder im Senioren- und Juniorenbereich. Durch mehr Mitglieder im Verein, würden automatisch die Einnahmen, in Form von Beiträgen steigen und die Mannschaftsmasse würde zunehmen.

1 Sportliche Ziele

Alle Spieler werden nach ihrem Leistungsniveau in den jeweiligen Mannschaften eingesetzt. Die Trainer der vier Männermannschaften stehen dabei in Kontakt zueinander, um den Übergang fließend zu gestalten. Oberste Priorität hat die 1. Männermannschaft.

- Förderung der 1. Männermannschaft mit dem Ziel, in der Saison 2014/2015 den Aufstieg in die Kreisliga A zu schaffen
- Förderung der 2. Männermannschaft mit dem Ziel, in der Saison 2014/2015 den Aufstieg in die Kreisliga B zu schaffen.
- Förderung der 3. Männermannschaft mit dem Ziel, die positive Weiterentwicklung fortzusetzen und den Breitensport-Charakter für Jung und Alt beizubehalten. Für die Saison 2014/2015 ist ein einstelliger Tabellenplatz in der Kreisliga D das Ziel.
- Förderung der 4. Männermannschaft (Nachwuchsmannschaft) mit dem Ziel, in der Saison 2014/2015 den Aufstieg in die Kreisliga C zu schaffen.

Langfristig möchten wir wieder eine Damenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen haben. Dabei soll der Breitensport-Charakter für alle Frauen im Vordergrund stehen.

Erneute Teilnahme an den Ü-Meisterschaften wird angestrebt.

2 Ziele mit der Jugend

Der Umfang der Mannschaften im Jugendbereich soll erhöht werden. Langfristig soll das Ziel sein, alle Altersklassen am Spielbetrieb teilnehmen zu haben. Wir möchten allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, Fußballspielen zu können. Die

Förderung eines jeden Spielers, sozial und sportlich, steht an oberster Stelle. Außerdem möchten wir junge, motivierte und zielstrebige Trainer begeistern, mit uns zusammen den Kindern und Jugendlichen das Fußballspielen zu ermöglichen.

- Ziel für die Saison 2014/2015 ist, eine Bambini Mannschaft, F-Jugend, E-Jugend, D-Jugend und C-Jugend am Spielbetrieb anzumelden.
- Langfristig ist geplant, wieder eine Mädchenmannschaft zu melden. Solange sollen die Mädchen bei den Jungenmannschaften integriert werden.

3 Soziale Ziele

Wir möchten die Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen und Institutionen aus dem sozialen Brennpunkt Medinghoven ausbauen und vertiefen. Die Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Mittelpunkt unseren sozialen Engagement. Außerdem möchten wir versuchen, die Eltern unserer Spieler mit in den Vereinsablauf einzubinden.

- Durchführung von außersportlichen Aktivitäten im Jugendbereich.
- Durchführung einer Saisonauftakt- und Saisonabschlussfeier.

In der Jugendabteilung haben soziale Komponenten (zum Beispiel Spaß am Fußballspielen, Integration von ausländischen Mitbürgern usw.) eine höhere Wertigkeit als sportlicher Erfolg unter Leistungsdruck!

XII Fazit

Der Statusbericht (mit Konzept) soll für alle zugänglich sein und wird bei Mitgliederversammlungen bzw. „Elternabenden“ vorgestellt. Es soll als Grundlage zu verstehen sein und eine Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes durch alle Beteiligten wird gewünscht. Die Umsetzung und Bewertung soll als Grundlage für die weitere Arbeit im Verein dienen.

Alles verändert und entwickelt sich weiter. So muss auch dieser Statusbericht (mit Konzept) regelmäßig weiter entwickelt werden um sich den verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Zu den sich verändernden Rahmenbedingungen gehören beispielsweise Veränderungen im Verein, im Stadtteil oder in der Politik.

Literaturverzeichnis

DFB [Botschaft 1]

Integration (Botschaft 1), verfügbar unter:
<http://training-wissen.dfb.de/index.php?id=521975>, (09.05.2014).

DFB [Botschaft 2]

Integration (Botschaft 2), verfügbar unter:
<http://training-wissen.dfb.de/index.php?id=522003>, (09.05.2014).

DFB [Botschaft 3]

Integration (Botschaft 3), verfügbar unter:
<http://training-wissen.dfb.de/index.php?id=522002>, (09.05.2014).

DFB [Botschaft 4]

Integration (Botschaft 4), verfügbar unter:
<http://training-wissen.dfb.de/index.php?id=521985>, (09.05.2014).

DFB [Botschaft 5]

Integration (Botschaft 5), verfügbar unter:
<http://training-wissen.dfb.de/index.php?id=521976>, (09.05.2014).

DFB [Training]

In: Fußballtraining Oktober 2009, o. S.

Fußball-Verband Mittelrhein [Schiedsrichter]

Schiedsrichterausbildung, verfügbar unter:
<http://www.fvm.de/schiedsrichterausbildung.html>, (29.04.2014).

Fußball-Verband Mittelrhein [Schiedsrichter Untersoll]

Anschriftenverzeichnis und Terminkalender Kreis Bonn, Fußballkreis Bonn,
01.08 2013.

Fußball-Verband Mittelrhein [Trainer Breitenfußball]

Trainer C Breitenfußball Profil Junioren/Senioren, verfügbar unter:
http://www.fvm.de/trainer_c_breitenfussball.html, (29.04.2014).

Hochschule Fresenius [Leitfaden]

Leitfaden zur Organisation der Bachelor-Arbeit PO 2005, Hochschule
Fresenius, Leitfaden, 11.06.2012.